

Gleichberechtigt auf Augenhöhe

50 Jahre Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal im HdG gefeiert – Großartige Entwicklung

Elzach (db). Im Rahmen einer großen Festveranstaltung mit Ansprachen, Musik, Tanz, Theater und Zauberei im Elzacher HdG feierte die Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal kürzlich unter dem Motto „Wir sind vor Ort“ ihr 50-jähriges Jubiläum.

„Zauberhaft“ und „magisch“ umrahmt von Zauberer Willi Auerbach alias „The Magic Man“ und im Beisein von MdL Alexander Schoch und MdL Sabine Wölfe blickte Vorstand Karl Burger unter vielfältigen Dankesworten auf fünf Jahrzehnte Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal zurück.

„Heute - nach 50 Jahren - sind es nahezu 300 Menschen mit Behinderungen, die unsere Einrichtungen und Dienste in Anspruch nehmen. Sei es in den drei Werkstätten oder in den drei heilpädagogischen Tagesgruppen“, sagte er, der das gute Miteinander mit dem Landratsamt Emmendingen und den Kommunen im Einzugsgebiet der örtlichen Lebenshilfe lobend hervorhob. Zahlreiche Vertreter und Bürgermeister der ZTL-Kommunen nahmen an der Feierstunde teil, dazu der stellvertretende Stiftungsrats-Vorsitzende und Bürgermeister i.R. Reinhold Scheer (Simonswald) sowie Ehrenmitglied Fritz Dieterle und Geschäftsführer Lutz Heubach. Ehrenvorsitzender Helmut Pfozter musste krankheitsbedingt leider absagen.

260 hauptamtliche Mitarbeiter

Eine Woche nach der offiziellen Jubiläumsfeier für die Mitarbeiter des Kinzigzitals in Haslach erinnerte Burger an die Anfänge der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal 1968 mit der Gründungsversammlung am 15. Mai, damals noch unter dem Namen „Kreisverein Wolfach“. Er skizzierte die „rasante Entwicklung“ und den immensen Wandel in fünf Jahrzehnten und warb für die Festschrift, welche eindrucksvoll das breite Spektrum der Hilfen für Menschen mit Behinderungen dokumentiere. „Es ist erfreulich und für unsere tägliche Arbeit motivierend, dass die Gesellschaft zunehmend gelernt hat, Menschen mit Behinderungen als gleichberechtigte Partner unserer Gesellschaft zu akzeptieren und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen“, betonte Burger.

Mit einem engagierten und hochmotivierten hauptamtlichen Personalstamm von etwa 260 Mitarbeitern sowie etwa 25 ehrenamtlichen Kräften könne man gewährleisten, „dass sich die uns anvertrauten Menschen mit Behinderungen sich in unseren Einrichtungen wohlfühlen“, so der Vorstand. Burger dankte auch dem „Club 82“ sowie allen Mitgliedern, Förderern, Partnern und Kommunen für die große Unterstützung sowie dem DRK-Ortsverband Elzach für den stets verlässlichen Fahrdienst.



Bürgermeister Roland Tibi (links) überreicht Vorstand Karl Burger ein Geschenk der Stadt Elzach.



Zahlreiche lokale Prominenz bei der Festveranstaltung im Elzacher HdG.

Fotos: Detlef Berger

Großes familiäres Miteinander

„Wir sind stolz auf unsere Lebenshilfe in Elzach. Sie ist aus Elzach nicht mehr wegzudenken. Inklusion wird in Elzach als großes familiäres Miteinander vorbildlich gelebt“, so Elzachs Bürgermeister Roland Tibi, der eine Lanze für Mitmenschlichkeit, Miteinander, Gleichberechtigung und Gemeinschaftsgeist brach und einen „Umschlag“ der Stadt an Burger überreichte.

„Aufgrund der optimalen, fachpflegerischen Betreuung, welche durch ein hervorragendes pädagogisches Konzept begleitet wird, fühlen sich die behinderten Menschen hier

geborgen, sicher und angenehm“, so Tibi. In Elzach bestehen neben dem Wohnhaus mit Seniorenbereich im Kesselweg auch ein Wohntreff in der Kreuzstraße und eine Zweigwerkstatt mit heilpädagogischen Tagesgruppen in der Albert-Burger-Straße. Neben vielen weiteren Einrichtungen (u.a. in Haslach, Wolfach, Zell, Hofstetten) betreibt die Lebenshilfe ein Wohnhaus in Gutach.

Sozialamtsleiter Markus Skiba (Landkreis Emmendingen) fand dankende, wertschätzende und ehrende Worte für den Jubilar und die dort arbeitenden Menschen, lobte die posi-

tive Entwicklung, dankte für die geleistete Arbeit und brach eine Lanze für Inklusion, Gleichberechtigung und Integration. Zwischen den einzelnen Reden wurden Image-Clips eingespielt, welche über die vielfältigen Aufgaben und Angebote der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal informierten.

„Das Herz in mir“

Nach weiteren zauberschönen Darbietungen von Willi Auerbach und seiner charmanten Assistentin Ina (auch Roland Tibi durfte auf die Bühne) sorgte der kanadische Musiker und „Lebenshilfe-Freund“ Morgan Finlay mit hoher Bühnenpräsenz und charismatischer Stimme für musikalische Unterhaltung. Er warb dabei für den Jubiläumssong „Das Herz in mir“, welcher als gemeinsames Projekt mit dem Werkstattchor entstanden sei.

Dieser authentische Sänger hat wahrlich ein „Lichtersch“ für die Bewohner der Lebenshilfe-Einrichtungen in der Region und berührt sie mit seiner Musik. Die CD erhielten die geladenen Gäste am Ausgang als Erinnerungsgeschenk.

Mit mannigfaltigen Dankesworten von Karl Burger endete der offizielle Teil der Veranstaltung. Nach dem schmackhaften Mittagessen ging es mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Rahmenprogramm im HdG weiter. Dieses wurde neben Auerbach und Finlay vom Werkstattchor, der Tanzgruppe der Wfb Elzach (Sarah Burger und Verena Schneider) und vom tollen Improtheater unter Leitung von Martin Schmid gestaltet.

Die geladenen Gäste, Bewohner und Mitarbeiter fühlen sich bestens unterhalten und sparten nicht mit Applaus für die großen und kleinen Künstler. Mit dem großen Finale samt Showlight, fetziger Musik und riesigem Ballonnetz endete schließlich das fast siebenstündige Programm.

Quelle:

Elztäler Wochenbericht vom 05. Juli 2018